

Wohnpark Gereuth

Standortuntersuchung für ein Pflegeheim des Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim e.V.

Die städtebauliche Siedlungsstruktur greift die fächerartige Bebauung der Gereuth auf und führt diese mit vier- bis fünfgeschossigen Mehrfamilienhäusern in kleinerer Körnung auf der ehemaligen Gewerbebrache des Eberth-Geländes fort. Dem Lärmschutz wird durch die Anordnung der Nutzung und Räume Rechnung getragen. Durch die versetzte und jeweils leicht gedrehte Ost-West Orientierung der Baukörper, entsteht trotz der höheren Dichte eine aufgelockerte Bebauung.

Als Baukörper größerer Körnung fügt sich das Pflegeheim im Norden des Wohnparks gegenüber der Baskidhall ein. Die Anordnung der beiden Hauptgebäude, welche ebenfalls eine Ost-West Ausrichtung aufweisen, fügen sich in das Konzept der neuen Siedlungsstruktur ein. Mittels Verbindungsbau werden die beiden Gebäude zusammengeschlossen.

Das Pflegeheim wird über die neue Verbindungsstraße parallel zur Baskidhall erschlossen. Kommt man in der Eingangshalle an, befindet sich der Empfang und in unmittelbarer Nachbarschaft die Cafeteria, lebendiger Begegnungsort für alle Generationen. Durch seine zentrale Lage weist der von den Baukörpern gebildete grüne Hof eine visuelle Öffnung zum Areal auf, während sein intimer Charakter erhalten bleibt. Der große Veranstaltungssaal mit integrierter Hauskapelle öffnet sich zum Garten.

Die oberen Geschosse erreicht man über das zentrale Treppenhaus hinter der Cafeteria. An diesem Knotenpunkt ist auch das Stationszimmer angeordnet und ermöglicht kurze Wege. Da die Bewohner einen Größtenteils ihrer Zeit innerhalb des Gebäudes verbringen, wird ein Innenraumkonzept mit räumlicher Vielfalt angestrebt. So bilden die zentralen Aufenthaltsbereiche mit integrierter Küche und großen Balkon, sowie ein Bewegungs- und Musikzimmer die halböffentlichen Bereiche auf den Stationen. Die klare Raumanordnung um den Innenhof ermöglicht den Bewohnern nicht nur spannende Raumeindrücke, sondern auch eine gute Lesbarkeit und Orientierung. 25 Bewohner in Einzelzimmer können auf jeder Station untergebracht werden.

Wie die bereits 3 gebauten Wohnhäuser mittig des Wohnparks, erhalten die beiden Hauptgebäude eine Holzfassade. Durch die einheitliche Materialisierung entsteht ein zusammengehörendes Ganzes. Für den Verbindungsbau und Brücke sind Glasfassaden vorgesehen. Die lichtdurchfluteten Gänge laden zum Bewegen und Verweilen ein.

Die Dächer werden durch eine Intensivbegrünung mit artgerechter, aber pflegeleichter Vegetation aufgewertet und mit einer Photovoltaikanlage kombiniert.

Der Bauherr wünscht sich für seine auszubildenden Pflegekräfte Wohnraum. Der Entwurf sieht auf dem Hauptgebäude bahnseitig eine 5. Etage vor.

Konzept vom 28.04.2022

Stadtbau GmbH Bamberg